



# 1

## **La Barre, Frankreich Viele Jahre später**

In letzter Zeit saß Monsieur Jean-Luc Picard

(der ehemalige Sternenflottenoffizier) häufig allein auf seinem Landgut, dachte über die Ereignisse der Zeit vor diesem selbst auferlegten Exil nach und versuchte zu verstehen, wie und wann alles schiefgelaufen war. Häufig kam er auf einen Moment zurück: Er sitzt auf der Brücke der *Enterprise* und lauscht den sanften Rhythmen seines Schiffes ...

Während er die Erinnerung abspielte, verlangsamte er die Zeit, als ob er die Bilder anweisen würde, sich in halber Geschwindigkeit und noch langsamer zu bewegen. Er beobachtete sich selbst im Kommandosessel und staunte über den Anblick des Mannes, der er einst gewesen war: Ruhig und selbstsicher hatte er sich selbst und seine Umgebung immer unter Kontrolle gehabt. Dies, dachte er bei sich, war der ruhige Moment, bevor der Sturm begann, der

Sekundenbruchteil vor dem Ende seines alten Lebens, der erste Schritt auf dem Weg hierher – das Haus, das er nie als Zuhause empfunden hatte, das Land, das er stets für fremde und weit entfernte Welten hatte tauschen wollen, die Stille, der Stillstand. Das Wissen, dass nichts, was er jetzt mit seinen Tagen anstellte, auch nur im Geringsten eine Bedeutung hatte. Er war nur ein weiterer Ausgestoßener, der hilflos umhertrieb. Prospero auf seiner Insel. Ein alter Zauberer, der seine Magie verloren hatte und alten Groll hegte.

Genau hier und jetzt: Dies war der Moment, in dem sich alles verändert hatte. Es war nichts, das irgendjemand damals bemerkt hätte. Sein Schiff, die *Enterprise*, seine Heimat, aus der er verbannt worden war, segelte nah an der Neutralen Zone. Die alte Ordnung. Ein leises Audiosignal aus der Komm-Verbindung, gefolgt von La Forges Stimme.

*»Captain, wir haben hier ein paar ziemlich seltsame Messwerte ...«*

Und er hatte gesagt – unglaublich, jetzt wo er darüber nachdachte! Wie blind konnte ein Mann sein! –, er hatte tatsächlich gesagt: *»Etwas, worüber wir uns Sorgen machen sollten, Commander?«*

*Ja, dachte Picard Jahre später. Ja, mehr als du auch nur hättest ahnen können. Pass auf. Nimm dich in Acht. Wähle deinen Kurs jetzt mit Bedacht ...*

*»Dazu melde ich mich gleich noch mal.«*

Ein weiteres Audiosignal, diesmal eines, das eine eingehende Nachricht des Sternenflottenkommandos ankündigte. Picard erhob sich, glättete eingebildete Unvollkommenheiten aus seiner Uniform und zog sich in seinen Bereitschaftsraum zurück, wo er Anweisungen erhielt, zur Erde zurückzukehren.

Und alles, was folgen sollte, war erfolgt. Jetzt, wo er darüber nachdachte, hatte er die *Enterprise* seitdem nicht wiedergesehen.

Wolken zogen über die Berghänge. Die Rebstöcke hingen schwer. In der Diele tickte die alte Uhr. Die Zeit erstreckte sich vor ihm: leere Zeit. Ein aufs Abstellgleis gestellter Picard grübelte über die Vergangenheit nach, fand dort jedoch einfach keine Antworten. So vergingen seine Morgen, seine Nachmittage, seine Abende. So vergingen die Tage für M. Jean-Luc Picard (den ehemaligen Sternenflottenoffizier), den desillusioniertesten Mann in zwei Quadranten.

An diesem Punkt seufzte Picard für gewöhnlich, hob seinen Blick und sah sich auf seinem wunderschönen, zu stillen Land um, bis er entweder Laris oder Zhaban entdeckte, die ihn ebenfalls ansahen und den Kopf schüttelten, wie um zu sagen: *Er grübelt zu viel und es*